

Auf Ähnliches und auf erregte Debatten innerhalb des Rathes selbst weist folgende Bestimmung hin.

De olde Rad unde nye hebbet ghesateghet: were dat eyn uplop worde twisschen usen radmannen olt eder nye, unde se sek sculden mit worden, und de radmester dar to queme und bode on dat se der sceltwort vorteghen; welker des nicht endede und sceltwort dar enboven spreke, de broke were also dit boc utwiset. Dat scolde de radmester an den rad bringen und den ienen vore halen laten des neghesten richtedaghes, und de rad scal on ute der stat sweren laten ver weken, dar vore dat he dat bot des radmesters nicht en helt, und beteren de sceltwort der he bekent also dit boc utwiset. Und ok is ghesateghet: were dat eyn sworn radman ok dit bot bode und de des nicht en helde, dat scolde he des neghesten richtedaghes in den rad bringhen, und de ienne de dat bot ghebroken hedde de scolde sweren verten nacht uter stad und beteren de wort der he bekande also dit boc utwiset. Und dit solve heft de rad ghesateghet over al use borghere in dosser wise also hir vore ghescreven steyt. (Nr. 96.)

Jahreszahlen fehlen obigen Urkunden leider; die erste steht zwischen Eintragungen aus den Jahren 1348 (Nr. 67) und 1351 (Nr. 77); die zweite auf einem Blatte mit einer Eintragung aus dem Jahre 1362 (Nr. 94).